

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **7=27 (1861)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

doch zum großen Glück fing kein Munitionskarren Feuer. Es heißt in der Festung Viktor Emanuel sei im feindlichen Lager angelangt und herrscht daselbst eine außerordentliche Bewegung, auch hören wir deutlich in Molo musizieren.

Am 28. ebenfalls heftiges Feuer, besonders um die Mittagsstunde; der Feind hat auf dem Hügel von St. Agatha Batterien errichtet, die von den Festungswerken 2800 Mètres, von unserm Quartier 3600 Mètres entfernt sind. Da das Lebensmittel-Magazin an unser Haus anstoßend liegt und der Feind wahrscheinlich darauf schießt, so werden wir auch von Granaten heimgesucht, so fuhr eine durch die dicke Mauer und legte sich ohne zu plätzen auf ein im Zimmer stehendes, zum Glück in diesem Augenblick leeres Bett, ein angenehmer Schlaffamerad! Eine Granate schlug am 29. im Laboratorium ein, plätze, tödtete 2 Mann und verwundete 8; merkwürdiger Weise fing der große daselbst aufgehäufte Pulvervorrath kein Feuer.

Da man vermuthete, daß der Feind zur Beunruhigung der Artilleristen im Borgo und beim Campo Santo, also auf eine Entfernung von ungefähr 800 Mètres, Schützen in gedeckter Stellung aufstellen könnte, so ließ Herr General Schumacher von zusammengebundenen und fest auf einandergeschlagenen Schiffsäuen Vorhänge für die Schießscharten anfertigen; er ließ dann zur Probe auf diese Vorhänge schießen und es fand sich, daß die Miniékugel nicht durchschlug, währenddem von den kleinen Stutzerkugeln einige durchgeschlagen hatten. Der König wohnte diesen Proben, die in der Nähe unseres Balstes stattfanden, bei und ob schon während denselben einige Granaten in der Nähe plätze und eine durchs Dach in das Haus fiel, blieb er ruhig dabei und beachtete die Gefahr ganz nicht.

(Fortsetzung folgt.)

### Protokoll.

An der im Sommer 1859 in Schaffhausen abgehaltenen Hauptversammlung der schweizerischen Militär-gesellschaft wurden folgende militärische Preisfragen zur Ausschreibung ausgewählt:

1. Welche Aufgabe kann der schweiz. Landwehr im Falle eines Krieges zufallen und wie ist dieselbe am zweckmäßigsten zu organisiren, zu bekleiden und zu bewaffnen?
2. Sollen wir Geschütze einführen, deren Wirkung derjenigen der gezogenen entspricht und welches ist das beste System?
3. Auf welche Weise hat im Falle einer kriegerischen Verwendung unserer Armee der Ersatz des Abganges in den taktischen Einheiten, im Personellen und Materiellen zu geschehen?

Für jede dieser Preisfragen wurde ein Credit von Fr. 250 ausgesetzt.

Der Central-Vorstand bestellte in seiner Sitzung vom 21. Nov. 1859 die Preisgerichte. Zur Prüfung und Beurtheilung der ersten und dritten Frage wurden die Herren eidgenössischen Obersten Schwarz, Egloff und Bourgeois und nachdem die zwei Letztern abgelehnt hatten, die Herren eidgenössischen Obersten Ott in Zürich und Scherz in Bern gewählt.

Während der vom Centralvorstande festgesetzten Frist sind über die erste Preisfrage vier und über die dritte eine Arbeit eingelangt.

Nachdem diese Arbeiten bei den Mitgliedern des Preisgerichts circulirt, hat daselbe in seiner darüber im Jenner abhin in Bern abgehaltenen Sitzung beschlossen:

#### a. Bezüglich der ersten Preisfrage:

1. Es sei dem Herrn eidgenössischen Oberstlieutenant Mollet in Solothurn für seine Arbeit der erste Preis von Fr. 100 und dem Herrn eidgenössischen Oberstlieutenant Stadler in Zürich der zweite Preis von Fr. 50 zuerkannt.
2. Sei dem Verfasser der dritten Arbeit mit dem Motto: „Ein Volk in Waffen, ein freies Volk“ (nach Eröffnung des verschlossenen Umschlages) Herrn eidgenössischen Oberstlieutenant Franz von Erlach in Bern, eine Ehrenmeldung zuerkannt.
3. Die vierte Arbeit scheint der Art zu sein, daß sie eines Preises nicht würdig erkannt werden könnte.

#### b. Bezüglich der dritten Preisfrage:

4. Es sei dem Herrn Kommandanten Walber in Zürich für seine Arbeit ein Preis von Fr. 50 zuerkannt.

Bern, den 1. März 1861.

Im Auftrage der Kommission:

Scherz, eidg. Oberst.

### Literatur.

Kurze Anleitung über Feld-Fortifikation und Vertheidigen der vorhandenen Deckungsgegenstände von J. J. Köhler 1861.

\*\* Nachdem der Verfasser in der Vorrede nur angedeutet hat, daß die Felbbefestigung bis jetzt auf einer niedern Stufe gestanden, und hauptsächlich über Benutzung der vorhandenen Deckungsgegenstände noch wenig gesprochen worden; hätte sich erwarten lassen, daß etwas neues gebracht werde und die Vertheidigungseinrichtung von Gebäuden in allen möglichen Fällen citirt würde. Dafür wird diese letztere in 3 Seiten des Oberflächlichsten erwähnt, und dann eine Repetition der gebräuchlichsten Verchanzungsformen gegeben.

Zeichnungen sind mangelhaft und theilweise unrichtig.

Für unsere schweizerischen Infanterieoffiziere würden wir vorziehen, daß jedem das von Nüscher herausgegebene Werk „Anfangsgründe für Felbbefestigung zum Gebrauch für Offiziere aller Waffen“ in die Tasche gegeben würde.

### Bitte um Rücksendung.

Von den beiden ersten Nummern dieses Jahrgangs der Schweizerischen Militär-Zeitung wurden aus Versehen an mehrere Abonnenten doppelt gesandt, weshalb die Betreffenden um gefällige Rücksendung höflichst ersucht werden.

Die Expedition.

## Bücher-Anzeigen.

Bei Friedrich Schulthess in Zürich ist soeben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

### Der italienische Krieg 1860

(des „Krieges von 1859“ zweiter Band)

politisch-militärisch beschrieben

von **W. Nüstow.**

38 bis 40 Bogen 8° mit 7 Karten und Plänen.

Erste Lieferung Bogen 1—12. Preis 2 Fr. 40 Rpp.

Allen, welche dem Kriege im südlichen Italien nicht nahe standen, sind die dortigen Vorgänge noch ein Räthsel, das die Zeitungsartikel nur in geringem Grade zu lösen vermochten, ein Räthsel, namentlich, wie es möglich war, daß eine fast aus allen Nationen zusammengewürfelte Schaar (später Armee) Freiwilliger, zum großen Theil junge Leute ohne militärische Kenntnisse und Uebung, eine zahlreiche stehende Armee auch da zu schlagen vermochte, wo letztere nicht ohne Muth auftrat.

Zu einer klaren und gründlichen Darstellung dieser Ereignisse eignet sich nun Niemand besser, als der einen europäischen Ruf genießende Militärschriftsteller **W. Nüstow**, der als Oberst im Generalstab Garibaldi's dessen Vertrauen in hohem Grade genoß und im Stande war, den militärischen und politischen Schwachzügen, fortwährend zu folgen.

Das Ganze erscheint in 3 bis 4 bald auf einander folgenden Lieferungen, deren Gesamtpreis 10 Fr. nicht übersteigen wird.

Die Karten und Pläne werden enthalten:

1. Catalafimi. 2. Valermo. 3. Milazzo. 4. Reggio. 5. Uebersichtsplan der Gegend am Volturn.
6. Schlachtfeld zwischen Santa Maria und dem Volturn. 7. Gaeta.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

### Lehrbuch der Geodäsie.

Nach dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaft für Feldmesser, Militärs und Architekten bearbeitet von **Dr. Jakob Neuff.**

Mit ungefähr 500 in den Text eingedruckten Figuren in Holzschnitt.

Erste Hälfte. 8. Geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Die zweite Hälfte wird der ersten schnell nachfolgen und denselben Preis wie diese haben.

Dem militärischen Publikum wird zur Kenntniß gebracht, daß die vielgesuchte **Sammlung der Gesetze des Bundes über das schweizerische Militärwesen** mit dem **ersten Nachtrage** zu beziehen ist bei der **Dalpischen Buchhandlung** in Bern, zum Ladenpreis von Fr. 5.

In der Schweighauser'schen Verlags-Buchhandlung ist erschienen und kann durch alle namhaften Buchhandlungen sowie durch die Expedition der Schweiz. Militär-Zeitung bezogen werden:

Die

### Schweizerische Neutralität.

Politisch-militärische Studien

eines

Schweizerischen Generalstabs-Offiziers.

60 Seiten groß 8°. auf feinstem Belinpapier. Preis broschirt in gedrucktem Umschlag Fr. 1.

Diese Studien sind in der Schweizerischen Militär-Zeitung erschienen und werden hier auf den Wunsch vieler Offiziere gesammelt veröffentlicht. Sie sollen eine Mahnung an das schweizerische Volk, an seine Räthe und seine Führer sein, den Ernst der Zeit scharf ins Auge zu fassen und sich auf kommende schwere Tage zu rüsten.